



Omid Bahadori (l.) spielt mit der Persisch-Mongolischen Formation Sedaa einen ungewöhnlichen Sound.

Fotos: pv

# Die Kulturwerkstatt auf Sendung

Die Band Sedaa spielt mit traditionellen Instrumenten und Obertongesang

**WALLE** Das Westend-Radio geht wieder auf Sendung. Am nächsten Donnerstag steht das einstündige Programm unter dem Titel „Neue Musik von Sedaa & Omid Bahadori“.

Die Persisch-Mongolische Band Sedaa gibt es mittlerweile seit neun Jahren. Gegründet hat sie der Multiinstrumentalist Omid Bahadori. Er wurde 1972 in Isfahan im Iran geboren und fand 1987 eine neue Heimat in Hannover. „Sedaa“ bedeutet im Persischen „Stimme“ und ver-

bindet die traditionelle mongolische mit der orientalischen Musik zu einem ungewöhnlichen Sound. Die vier Musiker spielen Instrumente wie die Pferdekopfgeige oder das Yochin (mongolisches Hackbrett). Sie verwenden alte Gesangstechniken wie Ober- und Untertongesang. So entsteht eine Musik, in der Einflüsse aus Pop, Rock und europäischer Klassik zu hören sind.

Mittlerweile hat die Band über 1.000 Konzerte gegeben,

deutschland, europa- und weltweit. Einige davon auch in der Kulturwerkstatt Westend, in der Reihe „new & used“. Vor einigen Wochen erschien ihre vierte CD mit dem Titel „East West“, auf der sie ihre Erlebnisse der letzten neun Jahre auf Tour, in zwölf Stücken zusammengefasst haben. In dieser Ausgabe des Westend-Radios soll es einige dieser Stücke zu hören geben.

Ebenso gibt es auch etwas aus der dritten Solo-CD von

Omid Bahadori. Sie trägt den Titel „Finally At Home“. Sie erschien bereits im vergangenen Jahr. In einem ausführlichen Interview spricht Omid Bahadori unter anderem über die Arbeit an dieser CD.

Die Sendung des Westend-Radio ist am Donnerstag, 19. August, von 20 bis 21 Uhr zu empfangen über die Frequenzen des Radio Weser.TV: 92,5 MHz Antenne, 101,85 MHz Kabel oder unter [radioweser.tv](http://radioweser.tv) im Netz.

(mb)